Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE. SCRANTON PA.

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Hüte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.

Bittenbender und Co.,

Engros und Detail Händler in
Wagner und Schmiede Ausrüstungen,
— und Hauptquartier für —
Eisen- und Stahl-Waaren.
Store und Waarenhaus;
126 und 128 Franklin Avenue, Scranton, Pa.

Pierer's

mit Universal-Sprachen-Lexikon (12 Sprachen gratis) nach Prof. J. Kürschner's System. Der „Pierer" ist das neueste, billigste und artikelreichste große illustrierte Konversationslexikon. 230 Lieferungen à 35 Pf., oder in 24 Halbbänden à M. 3.25, oder 12 fein gebundenen Halbfranzbänden à M. 8.50. Bequeme Anschaffung in monatlichen Teilzahlungen. Verlag von W. Spemann, Berlin und Stuttgart. Prospekte gratis. Abonnements und Probebände durch jede Buchhandlung.

Ausverkauf! Ausverkauf!
des vollständigen
Putzwaaren-Lagers,
zum halben Preise,
wie auch von: **Damen Frühjahrs-Jacken,** um Raum zu machen für den immensen Vorrath von
Pelzwaaren, den wir jetzt anfertigen.
☞ Jetzt ist die geeignetste Zeit, um Pelze repariren zu lassen. ☜
J. Bolz, Praktischer Pelz-Fabrikant, 138 Wyoming Avenue.

Wir verkaufen den russischen Motten-Zerstörer für **25 Cents** das Kistchen.

Courthaus Square
Cash Store
— von —
M. Helfrich,
242 Adams Avenue.

Lebensmittel für Familien,
wie Mehl, Salz- und Rauchfleisch, Schmalz, Butter, Eier, Käse, Zucker, Kaffee, Thee, Gewürze, Senf, Essig, eingemachte Früchte, etc., etc.

Deutsche Delikatessen
eine Spezialität, wie: Importirte Käse und Würste, eingemachte und geräucherte Zungen, Westphälische Schinken, Sauerkraut, Dillgurken, Senf, Weinessig, und so weiter.

Holz-, Blech- und Korbwaaren.

Indem ich hiermit die Eröffnung obigen Geschäftes achtungsvoll ankündige, lade ich Nachbarn, Freunde und das deutsche Publikum überhaupt zu einem Besuche ein unter der Zusicherung reellster Bedienung.

Nur die besten Waaren zu den allerbilligsten Preisen.

No. 242 Adams Avenue.

Abonnirt auf das
„Wochenblatt"
$2.00 per Jahr

Westseite Anzeigen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,
liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Frank Stetter, jr.,
Hotel und Bäckerei,
Mainstraße, Hyde Park, Pa.
Warme und kalte Speisen sind zu jeder Tageszeit zu haben. Frisches Lager stets an Hand, sowie Weine, Liquöre und Cigarren.
Die mit meinem Hotel verbundene Bäckerei liefert ein vorzügliches Backwerk, und werden alle Bestellungen prompt und billig besorgt.
Frank Stetter.

F. Robinson's Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Es wird fortwährend unser Bestreben sein, ein vorzügliches, wohlschmeckendes Fabrikat zu liefern und alle Kunden reell zu bedienen.

Druck-Arbeiten jeder Art in der „Wochenblatt" Office.

(Für das „Wochenblatt".)

Deutsche Kirchen-Gemeinschaften.

Die Süd-Scranton deutsche Bisch. Methodisten Gemeinde.

Schon ziemlich früh richtete sich das Auge der Pastoren und Vorsteher der Mutter-Gemeinde an Adams Avenue und Vine Straße auf die rasch sich entwickelnde und hauptsächlich von deutschen Emigranten sich ansiedelnde südliche Seite dieser Stadt. Daher findet sich schon unter Datum vom 30. Nov. 1876 die Thatsache protokollirt, daß Pastor G. H. Mayer in der unter dem Namen „Robling's Kapelle" bekannten und damals von einer englischen Presbyterianer Gemeinde benutzten Halle allsonntäglich Gottesdienste abhielt und zwar mit einer hoffnungsreichen Anzahl von Besuchern. Am 2. April 1877 wird dieses Anfangs wieder Erwähnung gethan und das Protokoll führt die Namen von einer Reihe von Personen an, welche sich damals der Muttergemeinde anschlossen und welche zum größten Theil heute geachtete Mitglieder unserer Tochtergemeinde sind. Leider folgte auf diesen guten Anfang nicht die nothwendige Nacharbeit. Durch den Bau einer prachtvollen Kirche hatte sich nämlich die Muttergemeinde eine bedeutende Schuldenlast auferlegt und wandte alle Kräfte auf, trotz der bösen Zeiten die Schuld nach und nach abzutragen, so daß sie die Arbeit nach außen und besonders auf der Südseite liegen lassen mußte.

Als dann aber 1884 Pastor Jakob Kolb nach Scranton kam, faßte er sofort den Entschluß, das Werk in Süd Scranton energisch aufzunehmen und eifrig zu betreiben. Er erhielt Pastor Dietrich Pape als Assistenten im Frühjahr 1885 und dieser organisirte die erste Bisch. Meth. Sonntagsschule deutscher Sprache auf dieser Seite. Der Anhang war sehr ermuthigend, denn bei der ersten Sitzung fand sich eine Schülerzahl von ca. 110 mit einem 17 Personen starken Lehrerpersonal. Diese Schule wurde im öffentlichen Schulhause, Ecke Prospect Avenue und Beech Straße, abgehalten. Das Lokal erwieß sich hierfür wohl befriedigend, aber zur Abhaltung von Predigt-Gottesdiensten als gänzlich unpassend. Deshalb ernannte die Trusteebehörde der Muttergemeinde John Sailer und Emil Bauer zu einem Kommittee, um einen Bauplatz für eine Kirche zu sichern und alle Vorbereitungen für den Bau zu treffen. Ihre Wahl fiel auf zwei Ecklots an Prospect Avenue und Birch Straße. Mit dem Bau wurde sofort begonnen und derselbe wurde so energisch betrieben, daß schon am 13. Dez. desselben Jahres das schmucke, einladende Gotteshaus eingeweiht werden konnte. Bei der Einweihungsfeierlichkeit nahmen die Pastoren P. Quattländer, G. H. Mayer, J. Kolb und D. Pape Antheil. Der Bau kostete etwas über 2500 Dollars, die in kurzer Zeit bis auf den letzten Cent abbezahlt wurden. Es steht die Kirche also völlig schuldenfrei da.

Die Muttergemeinde trat an ihre Tochter auf der Südseite 37 Glieder ab. Letztere blieb nicht müssig, sondern vermehrte sich stetig von Jahr zu Jahr und zählt heute bedeutend über 100 Mitglieder. Es ist mit ziemlicher Gewißheit zu erwarten, daß die lebendige, thätige Gemeinde vor langer Zeit sich genöthigt sehen wird, ein größeres Heim zu schaffen.

Auf den Gründer Pastor D. Pape folgte 1887 Pastor H. Vollberg, unter dessen vierjährigem Amtstermin die Gemeinde und Sonntagsschule sich lieblich entwickelten. Unter seinen Predigten kamen wenige Kirchenglieder zum Schlafen, dagegen wurden Viele aus einem gleichgültigen, trägen, zu einem lebendigeren, gesünderen Christenthum geleitet.

Im April 1891 sandte die kirchliche Behörde Pastor J. Suter an die Gemeinde, der den Faden da aufnahm, wo sein Vorgänger ihn hatte fallen lassen. Das bisherige gesunde Wachsthum und Gedeihen berechtigt zu den besten Hoffnungen für die Zukunft.

Rev. J. Suter stammt von Thalweil in der Schweiz. Nach Absolvirung seiner theologischen Studien wurde er durch den Ehrw. Bischof S. M. Merrill, D. D., zum Diakon, und zwei Jahre später durch den Ehrw. Bischof J. N. Fitz-Gerald, D. D., in Brooklyn zum Aeltesten in der Bisch. Meth. Kirche ordinirt. Nachdem er die York Straße Gemeinde in Philadelphia vier Jahre bedient hatte, wurde ihm im April 1891 die Gemeinde in Süd-Scranton als Arbeitsfeld angewiesen. Er hatte seither das Vorrecht, die Gemeinde lieblich aufblühen zu sehen. Am 10. Mai 1892 trat er mit Frl. Katie L. Schank von Süd-Scranton in den hl. Ehebund.

Deutsche Evangelische St. Paul's Gemeinde.

Dieselbe ist die jüngste unter allen deutschen Gemeinden dieser Stadt, denn sie konstituirte sich erst im Jahre 1889 am 7. August mit circa fünfzehn Mitgliedern. Präsident war Conrad Sames. Die junge Gemeinde wurde von Taylorville aus bedient durch Pastor W. Batz, auf dessen Rath sie sich an die Evangelische Synode von Nordamerika anschloß. Gottesdienst wurde gehalten im Schulhaus No. 8, das von der Schulbehörde bereitwilligst zur Verfügung gestellt wurde. Als nun Pastor W. Batz im Frühjahr 1890 nach Baltimore übersiedelte, blieb die Gemeinde mehrere Monate predigerlos, bis Ende Juli Pastor Ed. Lang hierher kam.

Jetzt regte sich bald wieder neuer Eifer; die Zahl der Mitglieder mehrte sich und man konnte den Bau einer Kirche in Angriff nehmen. An der Ecke von Prospect Avenue und Beech Straße wurde ein Grundstück gekauft für $2000, und am 10. November konnte der Grundstein zu der neuen Kirche gelegt werden, die am 21. Dez. 1890 eingeweiht wurde, und zwar durch den Ehrw. Distriktspräses, Pastor C. Huber von Baltimore. Von jetzt an ging die Sache rasch vorwärts; aus den fünfzehn Mitgliedern waren im Lauf eines Jahres achtzig geworden; im gleichen Zeitraum wurden an der Kirchenschuld $2000 abbezahlt, wozu besonders der Ertrag einer im Frühling 1891 abgehaltenen „Fair" mitgeholfen hatte. Die Sonntagsschule, die im Sommer 1890 ca. 30 Kinder zählte, wuchs auf ca. 200 Kinder an mit 20 Lehrern. Auch der Frauenverein und Jugendverein halfen wacker mit am Aufbau der Gemeinde. Der Kirchenchor, der unter der sachkundigen Leitung des Pastors recht Tüchtiges leistet, erfreut jeden Sonntag die Gemeinde mit seinen Vorträgen.

Eine besondere Freude wurde unsrer Gemeinde zu theil im Sommer 1892, indem vom 16.—21. Juni der Atlantische Distrikt unsrer Synode sich hier versammelte. Die dreißig Pastoren und zwanzig Delegaten fanden bei Gemeindegliedern gastliche Aufnahme und im Basement der Kirche täglich einen reichbesetzten Tisch. Ueber die Conferenzverhandlungen ist in dieser Zeitung schon ausführlich berichtet worden. (Siehe Nummer vom 24. Juni d. J.)

Vor 14 Tagen fand die Neuwahl der Beamten statt, über welche ebenfalls schon das Nähere mitgetheilt wurde. Die Gemeinde zählt heute 112 Mitglieder.

Ihr jetziger Pastor, Eduard Lang, ist am 30. Dez. 1865 in Schaffhausen (Schweiz) geboren, wo er das dortige Gymnasium absolvirte. In den Jahren 1885—1887 studirte er an der Universität Zürich und kam 1888 auf Veranlassung des Direktors des Ev. Predigerseminars in St. Louis, Mo., Pastor Haeberle, nach Amerika. In St. Louis legte er 1890 sein theologisches Examen ab und wurde am 27. Juli durch den Ehrw. Präses der Ev. Synode, Pastor Zimmermann, sowie Inspektor Haeberle und Pastor Kopf, in der Friedenskirche zu St. Louis feierlich ordinirt. Seither wirkt er an der hiesigen St. Paul's Gemeinde, aus deren Mitte er sich auch seine Gattin wählte. Am 9. Nov. 1891 fand unter ungeheurem Zudrang seine Vermählung mit Frl. K. Notz statt. Ein eigenthümlicher Zufall war es, daß seine eigene Trauung die erste war, die in seiner Kirche vollzogen wurde.

Leider müssen wir im Anhang zur vorstehenden Skizze gleich berichten, daß Pastor Lang sich entschlossen hat, anfangs kommenden Oktober seine Stelle hier niederzulegen. Es ist ihm nemlich von der evangelischen Synode von Nord Amerika die Stelle als Professor einer Hochschule in Washington, Mo., 40 Meilen von St. Louis, angeboten worden und er hat die Offerte angenommen. Mit der Stelle ist ein Salair von $700 verbunden und eine entsprechende Erhöhung desselben garantirt.

Die Lutherische Kirche in Scranton und Umgegend.

(Schluß.)

Am 19. August 1860 wurde die „Evang. Luth. Zions Gemeinde" förmlich organisirt. Folgende Anwesende unterschrieben die Constitution: Christ. Brasch, H. Scheurer, Fr. Ganß, Joh. Molter, Christ. Söllner, Peter Kähler, Chr. Forbach, Joh. Schumacher, Peter Frank, Christ. Wiesel, Carl Bosse, Christ Jakobi, Karl Wirth, Heinr. Dierks, sen., Peter Wagner, Konrad Matteiß, Phil. Dörsam, Phil. Geiger, Joh. Genter, Heinr. Heß. Auf dieser Versammlung wurden aus und von den namentlich Angeführten Folgende in den Kirchenrath gewählt: Aelteste—Joh. Molter, Fr. Ganß, Christoph Forbach. Vorsteher—Peter Kähler, Joh. Schumacher, Horaz Scheurer, Christ. Söllner.

Die Gottesdienste der Gemeinde wurden bis Herbst 1863 in „Wyoming Halle" gehalten. Im Oktober dieses Jrhres kaufte die Gemeinde das Kircheneigenthum der „Ersten Welschen Baptisten Gemeinde" an Mifflin Avenue für $2760, und nachdem die nothwendigen Reparaturen und Verbesserungen gemacht waren, wurden die Gottesdienste in dieser Kirche gehalten. Im Frühjahre 1864 baute die noch sehr kleine Gemeinde das Pfarrhaus neben der Kirche für circa $1100.

Wenn man bedenkt, unter welchen Verhältnissen die allermeisten Deutschen in Scranton lebten, wo diejenigen, welche ein eigenes Häuschen besaßen, an den Fingern der Hände abgezählt werden konnten, so kann man sich ohngefähr eine Vorstellung machen von der Lage einer Gemeinde zur damaligen Zeit, mit Auslagen von etwa $4000. Wir wissen, daß man Pastor Zizelmann Unrecht thäte, wollte man aus Mitgetheiltem den Schluß ziehen, als lebte er nur in jenen vergangenen Tagen, und vergäße seiner vielerprobten, treuen Mitarbeiter, welche ihm theilweise bis dato zur Seite standen. Unter den vielen derselben nennen wir unter Andern einige treue, brave Ehrenmänner: G. Filz, Wm. F. Kiesel, Christ. Lange, L. Jost, Wm. Franz, Joh. Greiner, Henry Armbrust und viele Andere. Ohne solche treue, unermüdliche Mithelfer kann ja eine einzelne Kraft nichts ausrichten.

Im Sommer 1860 wurde, außer der Zions Gemeinde, auch in Petersburg eine Predigtstation angefangen, und zwar im alten, hölzernen Schulhäuschen. Erst im Jahre 1868 wurde die dortige „Luth. Peters Gemeinde" organisirt, und von 1868 bis 1869 die dasige, von Pastor Zizelmann bediente, Backsteinkirche gebaut,—ein Schmerzenskind für eine Reihe von Jahren.

Die an und für sich richtige, aber in hiesiger Anwendung fast unrichtige, Idee des Pastor Zizelmann war die: „Eine christliche Gemeinde sollte ihre Glieder, alte und junge, von der Wiege bis ins Grab in Sorge und Pflege haben und halten." Von diesem Grundsatze aus strebte er, als es galt, eine in diesem Sinne gepflegte Gemeindeschule anzufangen. Seine deutschen Landsleute konnten sich nicht dazu vereinigen. Nach verschiedenen, in dieser Richtung einschlagenden Versuchen, fing die Gemeinde im Jahre 1866 selbst an, und baute das Erdgeschoß unter der Kirche zu einem geräumigen Schulraum aus, mit einer Baulast von $1800. Aber, aber! nun ging Noth und Sorge erst recht an. Der erste, sehr gut zurekommendirte Lehrer, Sch. vom Seminar in Mörs, entpuppte sich als das, was er wirklich war, ein Wüstling, der desselben Verbrechens wegen schon im preußischen Zuchthause gesessen hatte. Der zweite, bestempfohlene, ein trefflicher und praktisch tüchtiger Lehrer, erwies sich bald als Gewohnheitstrinker. Der dritte als alter, fast dementirter Geizhals. Ein weiterer Lehrer, um den noch Viele, und mit Recht, Leid tragen, der jetzt eine verantwortungsvolle Stelle in New York einnimmt, wurde entführt. So ging es fort bis 1886, als die Kirche vergrößert und verändert und dadurch das beste Licht dem Schulraume genommen wurde. Der letzte Lehrer, ein mit tüchtiger Lehrerbildung ausstaffirter Mann, ist seit 1885 Organist der Zionskirche.

Wie für Kinder und Alte, so meinte Pastor Zizelmann auch noch seine Sorge auf die Heimgegangenen ausdehnen zu müssen; daher seine Bemühungen für einen deutschen Friedhof. Schon im Herbst 1860 verwilligten die Direktoren der D. L. & W. R. R. einen Complex von zwei Ackern Land, neben dem jetzigen katholischen Friedhofe in Hyde Park, für genannten Zweck; aber Deutsche in Hyde Park waren es, welche die Sache unter dem Vorgeben, es sei Betrug, zu hintertreiben suchten, was ihnen auch gelang. Alle Bemühungen, diese zwei Acker in Besitz zu bekommen, schlugen fehl. Hierzu kann Richter Hand Zeugniß geben. Dieses letztere Anstreben endete damit, daß die „Deutsche Friedhofs-Gesellschaft" gegründet wurde, welche schließlich das Grundstück an Washington Avenue kaufte und zum Begräbnißplatze einrichtete, woran aber die Zions Kirche nur eine Anzahl Aktien besitzt, das Ganze aber zwischen Lutheranern und Methodisten getheilt ist, allwo sie beide, unberührt von konfessionellen Streitigkeiten, dem Hoffnungsmorgen entgegen wartend ruhend, und schlafend entgegensehen.

Nun könnten wir, wenn nicht Eins und das Andere noch zu berühren wäre, schließen mit den Worten: "Transit gloria mundi"—das Wesen dieser Welt vergeht!

Um das Jahr 1882 veranlaßte die Synode von Pennsylvanien, zu welcher die Zions Gemeinde gehört, die Gründung der Englisch-Lutherischen „Trinity Church"; der erste Pastor derselben war Pastor W. L. Zweizig, jetzt in Portland, Oregon; sein Nachfolger war, und ist noch, Pastor E. L. Miller. Den Grundstock dieser Gemeinde bildeten u. A. Glieder der Zionskirche, welche mit Mutterkirche und -Sprache auf gespanntem Fuße lebten.

Im Frühjahr 1887 wurde auf Veranlassung von Pastor Zweizig die Missionsstation auf der Südseite, jetzt den Namen „Christus Kirche" führend, abgezweigt. Die leitenden Glieder dieser Missionsgemeinde waren Unzufriedene aus der Zionskirche; welche sich aber, wie immer, auch dort bald als solche erwiesen. Der erste Pastor war J. C. Gräpp, welcher, von grundlosen Beschuldigungen verfolgt, die Gemeinde verließ und jetzt einer blühenden Missionsgemeinde in Philadelphia vorsteht. Der jetzige Pastor Fr. Holter thut sein Möglichstes, um die Gemeinde auf solideren Fuß zu bringen. Auch bedient derselbe Herr die dermalen vakante Peters Gemeinde in Petersburg, gemäß der Synodalordnung.

Aus dem geringen Anfang von 1860 sind nun vier Gemeinden entstanden, zu denen eine neue, englisch-lutherische, erst kürzlich gebildete auf der Westseite oder Hyde Park kommt. Von der damals lebenden und leitenden Generation sind nur noch sehr wenige übrig. Und nicht nur sind die damals auf der Bildfläche Erscheinenden großentheils verschwunden, sondern auch Leben und Wesen der Gesellschaft ist indeß ein gewaltig verändertes geworden. Von dem Leben und Thun Jener werden in absehbarer Zeit nur die sorgfältig geführten Gemeinderegister ein Zeugniß ablegen.

Der große Eisenbahn-Strike.

Der Strike der Buffalo Weichensteller an der Lehigh Valley und Erie Bahn, welche Bahnen von der Phila. & Reading Bahn kontrollirt werden, hat vorige Woche nur wenig an Ausdehnung zugenommen. Die Lake Shore Switchmen legten gegen 2 Uhr am Morgen des 18. Aug. auch die Arbeit nieder. Später am Tage auch die Switchman der Nickel Plate Bahn.

Die Switchmen der Delaware, Lackawanna & Western Bahn, sowie diejenigen der New York, Chicago & St. Louis Bahn waren bis dahin nur vereinzelt an den Strike gegangen.

Die Companie hat ein Schiedsgericht, welches von Seiten der Striker angeboten wurde, positiv abgelehnt.

Am 19. sind auch in Waverly, N. Y., Unruhen ausgebrochen, weil die Eisenbahn Companie neue Leute einstellte, und der Scheriff mußte mit seinen Mannschaften Ordnung schaffen.

In den Yards zu Buffalo waren bis zum Freitag bereits drei Milizsoldaten durch Lokomotiven 2c. überfahren worden.

Wie am Samstag verlautete, haben die Striker Kundschafter nach allen Hauptbahnstationen der Lehigh Valley Bahn gesandt, um in den dortigen Frachthöfen das Thun und Treiben der an Stelle der Striker beschäftigten Nichtunion-Leute zu beobachten und die Strikeführer in Buffalo von allen Vorgängen in den verschiedenen Frachthöfen zu unterrichten.

Der Eisenbahnstrike in Buffalo hat in der Schuylkill Kohlenregion eine Fleischnoth hervorgerufen, da dort sehr viel Fleisch aus Chicago konsumirt wurde und die betreffenden Händler dasselbe mit der Lehigh Valley Bahn erhielten. Besonders unangenehm ist der Ausfall für die Orte Mahanoy City, Shenandoah, Girardville und Ashland gewesen.

Den letzten Nachrichten zufolge ist die Frachtblockade gehoben. Der Strike ist noch im Gang. Die Heizer sind noch nicht ausgestanden und werden höchst wahrscheinlich auch nicht. Größere Unruhen sind nicht mehr vorgekommen.

Homestead verödet.

Es wird in Homestead von Tag zu Tag einsamer, da immer mehr von den Strikern in anderen Orten Arbeit finden. Die Thätigkeit des Unterstützungskomites ist infolgedessen eine sehr beschränkte. Die Milizsoldaten hoffen, bis zum 1. September wieder nach Hause zurückkehren zu können. Bis dahin werden dieselben über 60 Tage lang ununterbrochen im Dienste gewesen sein, eine längere Zeit als bei irgend einer früheren Gelegenheit. Ob sich die Hoffnung auf die Rückkehr an dem genannten Tage für die Miliz auch verwirklichen wird, ist immerhin noch einigermaßen zweifelhaft. Mancherlei Symptome, die in den Reihen der Striker und ihrer Freunde noch immer zu Tage treten, machen es zweifelhaft, ob es wirklich rathsam ist, am 1. September sämmtliche Truppen aus Homestead zurückzuziehen.

Frick soll vorige Woche nach Europa abgereist sein, um sich dort mit Carnegie zu besprechen. Bis zu seiner Heimkehr wird's wohl ziemlich ruhig bleiben.

Stadtrath.

Select Council, 19. August.

Fünfzehn Mitglieder der Körperschaft erledigten im Schweiße ihres Angesichtes die vorliegenden Geschäfte.

Das Assessment der Parmelee Axenwerke wurde auf $100 jährlich für die Dauer von zehn Jahren festgesetzt; der Common Council wollte nur ein Jahr gelten lassen, und es wurden daher Connell, Schwenk und Koch als Conferenzcomite ernannt.

Die Ernennungen von Alex. Barrowman zum Inspektor der Nord Main Avenue Pflasterung; und von Wm. M. Barnum als Ingenieur des fünften Distrikts, an Stelle von Wm. P. Kelly, wurden bestätigt.

Angebote für die Abzugsröhre an Prospect Avenue, und zum Verkauf einer Lot an Division Straße, nahe Nord Main Avenue, gingen an die zuständigen Comites.

Einer Anzahl Vorlagen, die im Common Council passirt wurden, ward beigestimmt; u. A. auch der Resolution, welche die Frist zur Bezahlung der Stadtsteuern bis zum 1. Oktober ausdehnt.

Dritte Lesung passirten folgende Verordnungen: Ankauf eines Pferdes für die Cumberland Schlauch Co.; für einen steinernen Brückenbogen über Meadow Brook an Delaware Straße, 13. Ward; für Seitenwege und Rinnsteine an Carbon Straße; für eine Nivellirungslinie an Luzerne, zwischen 20. und 22. Straße; desgleichen an Gibson Straße, von Capouse zur Washington, und Nivellirung derselben; desgleichen an Süd Wyoming Avenue, von Birch zur Elm; und an Süd Washington Avenue, von der Roaring Brook zur Stafford Meadow Brook; für ein Fallgeschirr für die Pferde der Franklin Spritzen Co.; für eine Nivellirungslinie an Ash Straße, zwischen Adams und Monsey; für ein Sewerbasin an Washington und Phelps Straße.

Verschiedene neue Verordnungen und Resolutionen gingen an die betreffenden Comites.

Common Council, 22. August.

Die heutige Versammlung war eine Spezialsitzung, zu dem Zwecke berufen, das Veto des Mayors gegen einen Culvert über die Meadow Brook an Cedar Avenue zu erwägen. Der Mayor behauptet mit Recht, daß die jetzige Brücke mit gelegentlichen Reparaturen noch auf Jahre hinaus gut sei, wenn man neue Tragbalken und Boden anbringe und an der südöstlichen Seite einen Fußweg für Passanten herstelle. Unter diesen Umständen betrachte er das Geld für einen Culvert als weggeworfen. Es wurde einstimmig beschlossen, das Veto einem Comite zuzuweisen und als solches ernannte der Vorsitzer Hand, Williams und Realis.

☞ Reichert's Engros- und Detail-Juwelierladen, 417 Lackawanna Avenue, Schild zur elektrischen Uhr, die jetzt im Gange ist—correkte Zeit.

Ein vollständiger Vorrath von goldenen und silbernen Uhren für Herren und Damen, Silberwaare, Geschmeide etc. zu niedrigsten Preisen. Reparaturen an Taschen- und Stuben-Uhren, sowie Gold- und Silberwaaren werden auf's Beste und Billigste ausgeführt und gute Arbeit garantirt.

Auf der anderen Seite des Ladens ist ein großer Vorrath von Pianos und Orgeln, welche auf leichte monatliche Zahlungen verkauft werden; ferner, musikalische Instrumente jeder Art, wie Violinen, Guittarren, Banjos, Flöten, Clarinetten, Accordeons etc. in großer Verschiedenheit.

Carl Kellermann, Herren-Schneider, 629 Brook Str., zwischen Prospect und Stone, Südseite, empfiehlt sich zur
Anfertigung neuer Anzüge, zur Reparatur und Reinigen von Kleidern,
und garantirt gute Arbeit bei billigen Preisen.

Die Pennsylvania Staats-Fair
wird gemeinsam abgehalten mit der
Lackawanna County-Fair
in **Scranton, Pa.,**
Sept., 5., 6., 7., 8., 9. u. 10. '92.
Große Attraktionen.
$10,000 in Prämien.
Gute Rennen, schnelle Zeit.

Einzelner Eintritt, ...50 Cts.
Kinder (unter 12 Jahren) .....25 Cts.
Ausstellungs-Karten.....$1.00.

Penna. Staats Ackerbau Gesellschaft:
J. McDowell, Präs. J. S. Wilhelm, Sekr.
Lacka. Co. Ackerbau Gesellschaft:
F. H. Jermyn, Präs. G. A. Jessup, Sekr.
Hon. A. B. Longaker, Gen. Supt.
Sende für Prämienliste.

Zahlt eure Armen-Steuer.

Die Duplikate für die Armensteuer für 1892 sind nunmehr in meinen Händen und ich bin jetzt bereit, dieselbe zu empfangen in dem Zimmer der Armenbehörde, 421 Lackawanna Avenue, jeden Wochentag von 9 Morgens bis 5 Nachmittags, ausgenommen, daß an Samstagen bis zum 10. September die Office um 12 Uhr Mittags geschlossen sein wird. Sofortige Zahlung wird verlangt.

Ich werde in C. F. Boyle's Store, Dunmore, vom 15. bis zum 20. jeden Monats sein, von 6.30 bis 8 30 Abends, bis auf weitere Nachricht, zur Bequemlichkeit der Dunmore Steuerzahler.

F. L. Wormser, Collektor.

John Thiel,
Kunden-Schneider,
335 Penn Avenue.
Mit dem besten Vorrath von importirtem und einheimischem Tuche verbinde ich eine langjährige Erfahrung als Zuschneider. Nur die allerbeste Arbeit wird geliefert.

Edm. A. Bartl,
Architekt und Landmesser,
No. 404 Lackawanna Avenue,
Wyoming Haus gegenüber.
Pläne und Kostenüberschläge für Neubauten, Landvermessungen und Festsetzung von Grenzlinien und alle in das Ingenieur- und Baufach einschlagenden Arbeiten werden prompt und gewissenhaft ausgeführt. Grundstücke in Baulots parzellirt und Landkarten angefertigt.

Carpets,
Wandtapeten und
Fenster-Vorhänge
Die prachtvollste Auswahl, die hier je zur Schau gestellt wurde,
— bei —
Williams u. McNulty,
Library Gebäude, Wyoming Ave.
Zweiggeschäft in Pittston.

Chas. D. Neuffer,
528 Lackawanna Avenue 528
Neueste Moden und große Auswahl in
Hüten, Kappen, Garderobe-Artikel
und überhaupt alle in das Geschäft gehörenden Waaren. **Beste deutsche und andere Wolle** in allen Farben,
Wollenwaaren Arbeitskleider, Schirme. etc.

Stadt- und Schul-Steuer für 1892.

Die Duplikate für die städtische und Schul-Steuer für das Jahr 1892 sind jetzt in meinen Händen zur Collektion, laut dem am 23. Mai 1889 genehmigten Gesetze. Auf alle nach dem 1. September 1892 unbezahlten Stadt- und Schulsteuern wird eine Strafe von drei (3) Prozent geschlagen, und ein weiteres Prozent am ersten jeden folgenden Monats, bis bezahlt. Alle Steuern, die nach dem 1. November 1892 unbezahlt sind, werden den Collektoren zum Eintreiben übergeben, laut Gesetz.

R. G. Brooks, Stadtschatzm.,
404 Lackawanna Avenue.

Officestunden von 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittags, ausgenommen Samstags, an welchem Tage die Office bis zum 10. Sept. 1892 Mittags geschlossen wird. 26,2

Fred. Martin's „Palace" Hotel,
233 & 235 Penn Ave.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. E Robinson's Bier an Zapf. Feinster Pfeffer und Monogram Schnaps. Champagner und Rhein Weine. Heißer Lunsch jeden Morgen. Elektrische Fächer; keine Fliegen. Telephon No. 834.